



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Aach.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



Aach.

Gach/ eine Reichsstadt/ wird von den Lateinern Aquisgrānum, von den Niederländern Aken/ und von den Franzosen Aix genennet. Serenius Grānus, Römischer Landpfleger, den theils für des Tyrannischen Käysers Nerons Bruder halten (solle sie unter dem Käyser Hadrian erbauet haben/ von welchem/ und dem warmen Baade/ so daselbst ist/ ihr auch der Name solle gekommen seyn; wie-
vol? Scribe) vor halten/ es sey solcher Name vom Appolline Graneo, oder Granno, den die Teutschen und Rhätier verehret haben/ entsprungen. Sie wurde nach er Zeit von Attila der Hunnen König um das Jahr Christi 450. zerstört. Nachdem aber hernach Käyser Karl der Grosse einsmals um diese Gegend in einem wilden Wald zu jagen gekommen/ und darinnen die heissen Brunnenquellen bey denen von Grano erbauet/ durch langes Alter aber wieder verfallen/ und mit Dörnern und Hecken umwachsenen Palästen gefunden/ hat er selbige wieder erheben/ verneuern/ hernach auch die mittlere Stadt/ und einen schönen Palast dahin auen lassen Anno 777. Die Stadt liegt zwis-
chen

A

schens

Der getreue Reis-Gefert

schen den Herzogthümern Brabant und Limburg/Gülch und dem Eisthum Lüttig/ in der Menapiorum Grenzen/ zwischen dem Rhein und der Maas/ an einem niederträchtigen und schier mit lauter Hügeln umgebnen Ort; ist mit zwey Gräben und zweyen Mauern umzogen/ und also eine doppelte Stadt/ und die mittlere von Carolo M. die äusere aber vom Rath und Gemeinde erbauet. Es sind allda zwei Stifts-Kirchen/ als unser Lieben-Frauen Münster/ und Sanct Adalbrecht/ vier Pfarr-Kirchen/ neun Manns-Klöster/ darunter auch die Jesuiter und Capuziner gerechnet werden/ sechs Frauen-Klöster/ zwey Hospitälern/ vier Capellen/ zwey Beginen-Höfe. Das Münster hat drey Haupt-Thüren/ ausgesossenem Metall/ darinn Carolus M. (welcher es erbauet) lieget; in zu den Käyser Otto III. und zu des Caroli Füssen/ der Longobarden König Desiderius, samt Weib und Kindern/ und sonst niemandes. Die in der Kirchen hängende Kron ist aus Silber und verguldtem Kupfer/ hält in seiner Circumferenz acht grosse und acht kleine Thürnlein/ und 48. Wachskerzen. Die Orgel hat 24. Register; der Glocken sind 10. deren die grösste 16000. des Caroli M. Glocke 8000. und die Predigt-Glocke 4000. Pfund hält. Man zeiget heutiges Tages allda gar viele Sachen/ theils als Heilighümer und Reliquien/ theils als sonderbare Antiquitäten von Carolo M. nemlich desselben Contersan/ und dergleichen. Deren absonderliche Erzählung man hierben woh.

wolbedächtig übergehen will. Das Rath-
hans ist über die massen schön/groß und kost-
barlich erbauet / von lauter Quadertücken
und mit den Bildnissen der Käiser sehr herr-
lich An. 1353. gezieret. Ein Saal ist alda
162. Schube lang / und 60. Schuhe breit.
Auf dem Röhr-Brunnen mitten auf dem
Markt/ von seltner Schönheit und Kunst/
stehet ein treffliches Bildnis Käisers Caroli
M. von Metall ganz verguldet und gewaff-
net/ sein Gesicht gegen Teutschland kehrend.
Oftgemeldter Käyser Carl liesse auch allhier
einen prächtigen Palast erbauen/ woselbst er
nicht allein viel Jahr gewohnet/ bis er An.
814. gestorben/ und im Münster begraben
worden/ sondern hat zugleich verordnet/ daß
allhier der Römische Käyser von dem Bischof
zu Cölln die erste Cron/ so von Eisen/ dann
die Silberne zu Mayland / die Guldne aber
zu Rom empfahen solte/ und ist unter densel-
ben Käyser Carolus V. An. 1520. den 21.
Octob. alda das letzte mal gekrönet worden.
Es hat in dieser Stadt viel warme Bäder/
die zu mehrerley Krankheiten / sonderlich
für Hecticam und Engbrüstigkeit nützlich
sind. Allda werden auch gute Pistolen/ Cara-
biner/ Bombasin/ und gute Tuch-Farben ge-
macht. Die größte Handlung aber beste-
het in Kupfer und Wollen / und giebt zum
Kupferhandel Ursach der Kelmis Berg/ nahe
der Stadt gelegen / alda eine Gattung der
Erden gegraben wird/ so man Kelmis- oder
Galmey-Stein nennet / womit das rothe

4 Der getreue Reis:Gefert

Kupfer zu Gold-gelber Farbe gebracht/ oder zu Messig gemacht wird. Anno 1614. wurde diese Stadt von Kaiser Matthia in die Acht erklaret/ und die Execution Erzherzogen Alberto übergeben/ der selbige durch den Spinnola in Augustmonat einnehmen lassen. An. 1146. wurde diese Stadt durch Feuers-Brust in die Asche gelegt / bekam aber nach 16. Jahren wieder ihre vorige Grösse. An. 1224. und 1336. thate das Feuer ebensfalls allhier grossen Schaden. An. 1656. den 22. Apr. Vormittags zwischen 8. und 9. Uhren/ entstunde abermals allhier eine erschrockliche Feuersbrust/ also daß von der Stadt kaum ein achter Theil stehen geblieben / die andern sieben Achtel aber/ in 2600. Häuser geschähet / giengen erbärmlich zu Grunde ; viel Menschen und Vieh kamen elendiglich um ihr Leben ; viel Bürger / nachdem sie Haus/ Hof/ Haab und Gut verlohren / flohen theils blos und übel bekleidet bey Nacht aus der Stadt ; theils kamen nach Borscheid/ auf eine Stunde davon / (allda Bernardiner Jungfrauen/ 4. Kirchen und etliche Bads Häuser) und det größte Theil mußte sich auf dem Felde unter Hecken und Bäumen elendiglich aufhalten.

Aalen.

Aalen/ oder/ wie theils schreiben/ Aulen/ Aala, ist eine gar alte Reichs-Stadt in Thätia/ am Fluß Cocher ; hat den Namen entweder von den Aalen / so häufig in dem Fluß daselbst gefangen werden; oder von des Käyser's